

Effizient Heizen im Industriebetrieb

Innovative Hackschnitzelanlage schont Umwelt und Geldbeutel

Höchst. Bei diesem Germann-Projekt gibt's nur Gewinner: Armin Demel, einer der Geschäftsführer von LaDe, dem Dienstleistungspartner für die Industrie mit rund 40 Mitarbeitern, der mit dem neuen Heizkessel Fröling Turbomat 320 KW auf dem neuesten Stand der Heiztechnik ist und richtig Geld spart. Denn seit November 2009 verheizt er nicht mehr rund 65.000 Liter Heizöl jährlich, sondern das umweltfreundlichere und preisgünstigere Holz in Form von Hackschnitzel. Der zweite Gewinner ist die Umwelt, die die CO2-neutrale Wärmeengewinnung zu schätzen weiß. Und der dritte Gewinner ist die Germann GmbH, der Energie-Spezialist aus Brensbach. Denn mit der Realisierung dieses Projektes – das der Geschäftsführer Werner Germann persönlich leitete – handelte es sich um eine Kundenanforderung besonderer Güte. Eine Herausforderung, die nach Aussage von Armin Demel hervorragend vom Brensbacher Energie-Spezialisten gemeistert wurde.

Das in Höchst im Odenwald beheimatete Unternehmen LaDe ist seit Juli 2009 in den ehemaligen Hallen der Coca Cola zuhause. Um sich am neuen Firmensitz gleich richtig für die Zukunft aufzustellen, wurde in eine innovative Heiztechnik investiert. Allerdings musste für die rund 50 Tonnen schwere Hackschnitzelanlage einiges an Technik verändert, saniert und angebaut werden, um die Vorteile der Hochtemperatur Brennkammer des Turbomats in der Wärmeübertragung optimal nutzen zu können. Zum Beispiel wurde die Kaminanlage komplett saniert, ein Bunker für die Lagerung von rund 60 m³ Hackschnitzel musste angebaut werden, die Verrohrung für die Wärmeverteilung wurde komplett neu installiert, zwei 5.000 Liter Wasser-Tanks für die Pufferspeicherung mussten aufgestellt werden – insgesamt handelte es sich dabei um ein hoch komplexes und anspruchsvolles Projekt, in dem mehrere Gewerke aus Bau-, Elektro-, Heiz- und Kamintechnik gesteuert und abgestimmt werden mussten. Das alles erfolgte unter der Projektleitung von W. Germann; dazu der Projektleiter wörtlich: „Als Anerkennung für dieses erfolgreiche Projekt haben mir meine Mitarbeiter den „Goldenen Hackschnitzel“ verliehen. Was verdeutlicht, dass ein Projekt dieser Größenordnung auch für unser Unternehmen nicht alltäglich ist. Zukunftsweisend ist, dass wir mit dieser Hackschnitzelanlage eine hervorragende Referenz für Projekte ähnlicher Größenordnung haben, denn schließlich muss diese Heizung in den nächsten 20, 25 Jahren zwei rund 7 m hohe Hallen mit insgesamt 2.200 m² Fläche sowie Büro- und Sozialräume mit rund 500 m² Fläche mit Wärme versorgen. Und das alles mit Holz! Wer hätte das vor noch 20 Jahren für möglich gehalten?“

Armin Demel, der mit seinem Dienstleistungsbetrieb für Unternehmen wie Rossmann, dm, Renault, Daimler und MAN arbeitet, ist überzeugt davon, sich bei diesem Großauftrag für den richtigen Partner entschieden zu haben: „Ich bin nicht nur zufrieden, was den Ablauf des Projektes, die Termintreue, die Planungssicherheit im Bereich der Kosten sowie die Qualität der Anlage betrifft. Nein, ich bin begeistert. Alles hat bestens gepasst und funktioniert hervorragend. Für das Unternehmen Germann haben wir uns nach einer ausführlichen Angebotsphase entschieden, weil mich die Servicehaltung, die Kompetenz und Gründlichkeit von W. Germann überzeugt hat. Da hat man die Kundenorientierung in jeder Phase gespürt. Mit Ausschlag gebend für die Entscheidung war auch das Germann Heizmobil, das während der Bauphase im Betrieb für die nötige Wärme sorgte.“



Armin Demel, rechts, und Werner Germann vor dem Fröling Turbomat 320